

# Heute schon für morgen sorgen?

Welche Bedeutung haben Versicherungen mit dem Schwerpunkt der Altersvorsorge?

Hm ...  
Wie sorge ich am besten vor?  
Mit einem Haus oder Aktien,  
oder Fonds oder vielleicht  
einer Lebensversicherung?

Wie möchte ich  
später mal leben?



Habe ich keine Kraft  
mehr zu kaufen bei einem  
Kaufkraftverlust?

Hej Chef, zahlst du  
mir eine betriebliche  
Altersvorsorge?

Meinen die mit Renten-  
lücke etwa meine  
Zahnücke, weil ich in  
Rente bin?

Soziale Abicherung gab es bereits im antiken Römischen Reich z.B. mit der Sterbekasse „Collegia funeratica“. Die Beitragszahlungen sicherten den Mitgliedern eine standesgemäße Beisetzung in einer Grabanlage.



# MODUL: Heute schon für morgen sorgen?

## ÜBERSICHT

### Inhalt

Mit dem Abschluss der Schule beginnt für die Schülerinnen und Schüler ein neuer Lebensabschnitt voller Chancen und Herausforderungen. Ab diesem Zeitpunkt ist es wichtig, dass die Zukunft geplant wird, damit ein erfülltes Leben zu jedem Zeitpunkt erreicht werden kann.

Im Leben eines jeden Menschen kann es passieren, dass man in eine Notlage gerät. Infolgedessen ist die Person auf Hilfe von seiner Familie, Freunde aber auch von Unternehmen und den Staat angewiesen. Versicherungen spielen dabei eine wichtige Rolle und geben Sicherheit bei vielen Unsicherheiten der Zukunft.

Die Würde, die körperliche Unversehrtheit und die Gleichheit des Menschen sind als verfassungsrechtliche Grundnormen in Deutschland geregelt. Dabei spielt die soziale Sicherung eine herausragende Rolle. Das Sozialversicherungssystem stellt für die Bürgerinnen und Bürger einen besonderen Schutz dar. Diese gesetzlichen Versicherungen bilden eine wichtige Basis für das Leben in unserer Volkswirtschaft.

Aufgrund des demografischen Wandels ist es aber nötig, dass beispielsweise bei der Rentenversicherung mit Hilfe von privater Vorsorge frühzeitig investiert wird, damit sich die Lebenssituation beim Eintreten in das Rentenalter nicht verschlechtert und eine drohende Altersarmut abgewendet werden kann.

Zu Beginn dieser Unterrichtseinheit erfahren die Lernenden, die Bedeutung von Versicherungen im Allgemeinen. Der inhaltliche Schwerpunkt wird auf die eigene Altersvorsorge gelegt. Mit Durchlaufen dieser Einheit erlernen Schülerinnen und Schüler somit ein erstes Basiswissen, welches sie befähigen soll, Informationen rund um das Thema Altersvorsorge besser verstehen zu können. Je nach Curriculum sind die Inhalte ab der Klassenstufe 8 angedacht und passen gut zu dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich wie z.B. den Themenbereichen Wirtschaft, Gemeinschaftskunde, Geografie, und Politik.

Wichtig ist es bei der Unterrichtseinheit zu beachten, dass es sich um ein Themengebiet handelt, welches sich nicht für Schülerinnen und Schüler im näheren Lebensumfeld befindet. Daher gilt dieser Hinweis besonders für die jüngeren Jahrgangsstufen. Hier bedarf es ggf. einer weiteren Unterrichtsstunde für die gesonderte Ergebnissicherung. Alternativ kann im Rahmen der Gruppenarbeit gekürzt und stattdessen Lehrerzentriert die Inhalte erarbeitet werden.



Bei den Inhalten dieser Einheit handelt es sich um einen Unterrichtsvorschlag, der je nach Bedarf an die eigenen Inhalte angepasst werden kann. Mit diesem Modul soll ein erstes breitaufgestelltes Basiswissen den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden. Vertiefungen sind an vielen Stellen möglich und durch Differenzierungen gekennzeichnet.



## Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Einen Cartoon sachlich richtig beschreiben und die übergeordnete Bedeutung richtig einordnen
- die Bedeutung von Versicherungen und deren unterschiedlichen Anwendungsbereiche beschreiben
- Informationen aus digitalen Medien identifizieren und kommunizieren
- Bilder, Texte, Grafiken, Statistiken analysieren (Methodenkompetenz)
- Eigene Bewertungskriterien für die Wünsche der Zukunft nennen
- Sozial- und Präsentationskompetenz durch Erarbeitung im Gruppenpuzzle vertiefen
- kontroverse Standpunkte und Meinungen mehrperspektivisch (Akteure) darstellen (kritisches Denken)
- die Bedeutung der privaten Altersvorsorge für ihre eigene Zukunft beurteilen
- erworbenen Kompetenzen überprüfen und anwenden (Quiz)

## Differenzierung:



Dieses Symbol weist auf mögliche Differenzierungen hin: Immer wenn Sie dieses Symbol sehen, berücksichtigen wir die Inhalte unter dem Aspekt fördern und fordern.

## Digitale Tools einsetzen:



Dieses Symbol weist auf den möglichen Einsatz digitalen Tools hin: Für alle Aufgaben, bei denen digitale Tools eingesetzt werden können, haben wir dieses Symbol eingefügt.

## Symbol für Arbeitsblatt:



Dieses Symbol kündigt Arbeitsblätter an.

## Symbol für Arbeitsblatt:



Dieses Symbol kündigt Lösungen an.

# MODULINHALT

## Einführung: 15 Min

### Einstieg in die Unterrichtsstunde:

Für einen motivierenden Einstieg werden die Schülerinnen und Schüler mit vier lustigen Cartoons konfrontiert. Die Schülerinnen und Schüler sollen diese erst einen Moment auf sich wirken lassen, und im Anschluss eine kurze Beschreibung jedes Cartoons vornehmen. Ziel ist es, dass ein gemeinsames Unterrichtsgespräch entsteht und das Thema der Unterrichtsstunde als Überschrift an der Tafel festgehalten wird.

### Klassengespräch:

- Beschreibe die vier Cartoons, was ist zu sehen?
- Was denkt ihr, welches Thema wir heute bearbeiten und was wisst ihr schon darüber?
- Habt ihr oder eure Eltern schon einmal eine Versicherung in Anspruch genommen?

### Thema der Stunde:

## Welche Bedeutung haben Versicherungen mit dem Schwerpunkt der Altersvorsorge?

Beschreibe was eine Versicherung ist und wie sie funktioniert?

Schau dir hierzu folgendes Video an:



[So funktioniert eine Versicherung | Life Academy - YouTube](#)



Teilen Sie das Arbeitsblatt M1 aus. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben, Erkenntnisse direkt den Arbeitsaufträgen und Arbeitsphasen I bis III zu notieren und zuzuordnen. Ziel ist es, den **Begriff Versicherung** definieren zu können und deren **Untergliederungen** kennen lernen

### Tafelbild zur

Ergebnissicherung  
(Schülerinnen und Schüler  
vergleichen mit ihren  
Aufzeichnungen):

Versicherung leistet eine  
finanzielle Unterstützung im  
Falle eines Schadens. Man  
kann sie dabei in folgende  
Punkte unterteilen:



## Erarbeitung II: 10 Min



Ziel dieser Arbeitsphase ist es, dass Schülerinnen und Schüler für sich Zielvorstellungen (Traumvorstellungen) erarbeiten, wie sie sich ihr Leben später einmal vorstellen. Dies kann an dieser Stelle nicht ganz einfach im Alter der Schülerinnen und Schüler sein. Daher geben Sie am besten Hilfestellungen, die das Thema greifbarer machen. Nehmen Sie vielleicht Bezug zu den eigenen Großeltern. Was finden die Schülerinnen und Schüler hier vielleicht gut, was fällt Ihnen auf?

Ermutigen Sie die Schülerinnen und Schüler zu nennen, wie sie später einmal leben möchten. Anschließend sollen die Schülerinnen und Schüler diese Punkte jeder für sich auf dem Arbeitsblatt M1 notieren.

### Arbeitsauftrag:

Notiere auf dem unteren Abschnitt des Arbeitsblattes, Seite 1 deine Wünsche für dein späteres Leben. Halte in Stichpunkten fest, was dir für später wichtig ist, wie du dann dein Leben gestalten möchtest.

Doch wie bezahlen ältere Menschen, die nicht mehr im Berufsleben stehen ihr Leben? Wie können also alle Wünsche der Schülerinnen und Schüler im Alter bezahlt werden?

An dieser Stelle soll der Begriff Rente / Altersrente und seine Bedeutung eingeführt werden.



## Erarbeitung III: 10 Min

Arbeitsauftrag:

Wie funktioniert das eigentlich mit unserer Rente?

Schaut euch hierzu folgendes Video an und macht euch auf dem Arbeitsblatt (unterer Abschnitt) Notizen. Was versteht man unter einer Umverteilung und unter der finanziellen Lücke?



[Das deutsche Rentensystem - einfach erklärt \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)



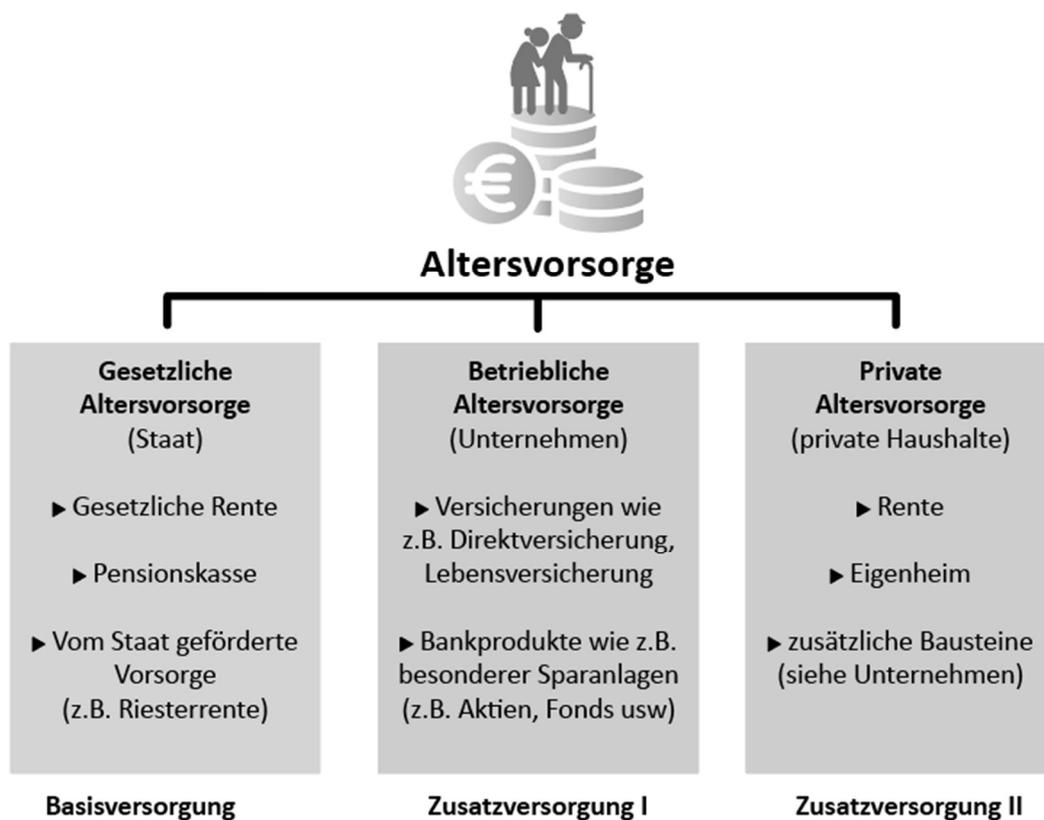
### Lehrervortrag – Überleitung zum zweiten Teil der Stunde:

Im Video werden verschiedene Säulen angesprochen, die mit zur Absicherung im Alter gehören. Man spricht von den drei Säulen der Altersvorsorge, also all dem, was wir frühzeitig unternehmen können, um gut im Alter/nachdem wir nicht mehr arbeiten, leben zu können.

1. Säule ist die Basisversorgung = gesetzliche Rente
2. Säule ist eine Zusatzversorgung, die wir durch unseren Arbeitgeber noch erhalten
3. Säule ist eine weitere Zusatzversorgung, um die wir uns selbst kümmern müssen

Bei der zweiten und dritten Säule gibt es verschiedene Möglichkeiten, diese umzusetzen:

Vorstellung des 3-Säulen Modells:



Ergänzend können Sie hier gut den Schülerinnen und Schülern Muster-Rentenbescheide (M2) zeigen. Besprechen Sie mit den Schülerinnen und Schülern, was sie dem Rentenbescheid alles entnehmen können:

- Was ist darauf zu sehen?
- Was befindet sich wo?
- Ist die gesetzliche Rente genauso hoch wie das vorherige Einkommen?

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass nur eine Kombination aus den drei Säulen ausreicht, um für sein späteres Leben abgesichert zu sein, bzw. bestenfalls seine Wünsche erfüllen zu können.



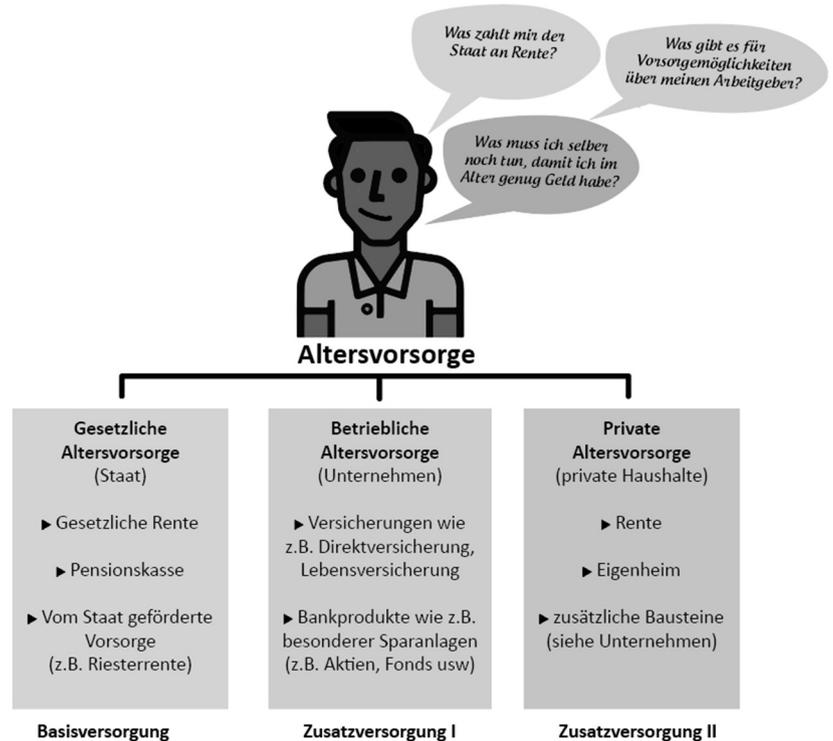
#### Erarbeitung IV: 45 Min

Im folgenden Abschnitt haben die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, sich mit den unterschiedlichen Möglichkeiten der Absicherung im Alter genauer auseinanderzusetzen. Hierzu ist es wichtig, grundlegend die drei Säulen der Altersvorsorge unterscheiden zu können. Erworbenes Grundwissen wird nun um die einzelnen Bausteine erweitert (M3 – M5). Ziel der nun anschließenden Gruppenarbeit ist, dass die Schülerinnen und Schüler eine mögliche Zusammensetzung der Altersvorsorge unterscheiden können.

In Kleingruppen mit jeweils drei Schülerinnen und oder Schülern erarbeitet jeder einzelne in einer Gruppe die Begrifflichkeiten und die Bedeutung einer Säule. Diese Informationen heißt es anschließend in der Kleingruppe sich gegenseitig vorzustellen und in der Tabelle des Arbeitsblattes M6 zu notieren.

Abschließend werden im Plenum der Klasse die einzelnen Ergebnisse vorgestellt, verglichen und entsprechend ergänzt, um einheitliche Inhalte zu garantieren.

Zur Bearbeitung erhalten die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsblätter M3, M4 und M5, sowie ein weiteres Arbeitsblatt M6 mit einer Tabelle für die jeweiligen Notizen.



### Arbeitsauftrag:

Teilt euch in 3er Gruppen auf. Folgendes Arbeitsmaterial (M3 – M5) unterstützen euch bei eurer Arbeit. In jeder 3er Gruppe übernimmt jeweils eine Schülerin oder ein Schüler eine Säule, sodass in jeder Gruppe alle drei Säulen bearbeitet werden. Folgende Fragestellungen gilt es zu beantworten, die in die Tabelle vom Arbeitsblatt M6 festgehalten werden sollen:

Schülerin/Schüler 1

#### Gesetzliche Altersvorsorge (Basisversorgung):

- Nenne die Begrifflichkeiten, die in dieser Säule der Altersversorgung relevant sind
- Beschreibe was unter den einzelnen Begrifflichkeiten zu verstehen ist
- Stelle die Ergebnisse deiner Säule deinen Gruppenmitgliedern so vor, dass deine Gruppenmitglieder die Inhalte in die Tabelle mit übernehmen können. Diskutiert in eurer Gruppe, welche Säulen in der Zukunft immer wichtiger werden

Schülerin/Schüler 2

#### Betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung I):

- Nenne die Begrifflichkeiten, die in dieser Säule der Altersversorgung relevant sind
- Beschreibe was unter den einzelnen Begrifflichkeiten zu verstehen ist
- Stelle die Ergebnisse deiner Säule deinen Gruppenmitgliedern so vor, dass deine Gruppenmitglieder die Inhalte in die Tabelle mit übernehmen können. Diskutiert in eurer Gruppe, welche Säulen in der Zukunft immer wichtiger werden

Schülerin/Schüler 3

#### Private Altersvorsorge (Zusatzversorgung II):

- Nenne die Begrifflichkeiten, die in dieser Säule der Altersversorgung relevant sind
- Beschreibe was unter den einzelnen Begrifflichkeiten zu verstehen ist
- Stelle die Ergebnisse deiner Säule deinen Gruppenmitgliedern so vor, dass deine Gruppenmitglieder die Inhalte in die Tabelle mit übernehmen können. Diskutiert in eurer Gruppe, welche Säulen in der Zukunft immer wichtiger werden

Diskussion in der Kleingruppe:



- Welche drei Akteure könnt ihr aus dem 3-Säulen Diagramm erkennen?
- Welche Rolle nehmen jeweils dies drei Akteure ein?



## Ergebnissicherung / Reflexion: 10 Min

### Jeweils vier Antworten stehen zur Auswahl:

Öffnen Sie die PowerPoint im Präsentationsmodus. Klicken Sie bei jeder Frage den blauen Balken an. Die Präsentation ist so eingestellt, dass Sie ein UHrticken hören, während der blaue Balken 20 Sekunden lang immer schwächer wird. Nach 20 Minuten klingelt der Wecker. Auf der jeweils folgenden Seite finden Sie markiert die richtige Antwort.

Machen Sie daraus einen kleinen Wissenswettkampf. Die Schülerin oder der Schüler mit den meisten richtigen Antworten hat gewonnen.



### Frage 1:

Eine Versicherung...

- a) ...wird immer vom Staat gestellt
- b) ...leistet finanzielle Unterstützung im Falle eines Schadens
- c) ... benötigen nur sehr wenige
- d) ...ist viel zu teuer

### Frage 2:

Um seine Träume im Alter umsetzen zu können...

- a) ... muss man frühzeitig anfangen, privat vorzusorgen
- b) ... sollte jede Woche Lotto gespielt werden
- c) ... reicht die gesetzliche Rente aus
- d) ... hilft einem der Staat immer

### Frage 3:

In Deutschland gehen im Durchschnitt die Menschen mit...

- a) ... 66 Jahren in Rente
- b) ... 64 Jahren in Rente
- c) ... 65 Jahren in Rente
- d) ... 67 Jahren in Rente

### Frage 4:

Die gesetzliche Rente...

- a) ... kommt vom Arbeitgeber
- b) ... kommt von den Unternehmen
- c) ... kommt vom Staat
- d) ... kommt von Elon Musk



*Rente für alle?  
Klar!*

### Frage 5:

Das Umlageverfahren (Generationenvertrag) der gesetzlichen Rente bedeutet, ...

- a) ..., dass die aktuell arbeitende Bevölkerung Geld für ihre eigene spätere Rente zurücklegt
- b) ..., dass der Staat für alle Arbeitenden Geld für die Rente zurücklegt
- c) ..., dass die Unternehmen und die arbeitende Bevölkerung Geld für die spätere Rente anlegen
- d) ..., dass die aktuell arbeitende Bevölkerung die Rente für die jetzige Rentnergeneration erarbeitet

**Frage 6:**

Die aktuelle Rentenhöhe wird wahrscheinlich...

- a) ... weniger als 70% des letzten Gehalts betragen
- b) ... weniger als 60% des letzten Gehalts betragen
- c) ... weniger als 50 % des letzten Gehalts betragen
- d) ... weniger als 80 % des letzten Gehalts betragen

**Frage 7:**

Das Umlageverfahren der gesetzlichen Rente kommt an seine Grenzen, weil...

- a) ... sich das Verhältnis von Beitragszahlern in die Rente und die Rentenempfänger stark negativ verändert hat.
- b) ... sich der deutsche Staat eine Rente nicht mehr leisten kann
- c) ... es mehr Arbeitende als Rentner gibt
- d) ... die Arbeitenden immer früher in die Rente gehen

**Frage 8:**

Eine Möglichkeit der privaten Altersvorsorge ist die Investition von Geld in Aktien, ETFs und Fonds. So viel Prozent sorgen in Deutschland mit Aktien für das Alter vor:

- a) 25%
- b) 30%
- c) 13%
- d) 45%

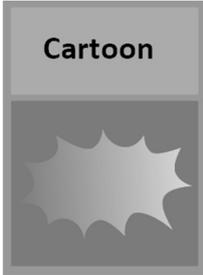
**Frage 9:**

Im Durchschnitt aller Rentenempfänger bekamen im Jahre 2023 in Deutschland

- a) 2380 Euro brutto
- b) 1543 Euro brutto
- c) 1900 Euro brutto
- d) 2530 Euro brutto



# Modulplan

Phase/ Zeitansatz	Inhalte	Material	Hinweise und Tipps
<b>Einstieg</b>  <b>5 Min.</b>	<p>Die SuS bekommen vier unterschiedliche Cartoons präsentiert und müssen diese beschreiben, um das Thema „Versicherungen“ einzuführen.</p> <p>Leitfrage: Welche Bedeutung haben Versicherungen mit dem Schwerpunkt der Altersvorsorge?</p>	 <p>Vier Cartoons</p>  <p>M1 austeilten</p>	 <p>Plenumsdiskussion</p>
<b>Erarbeitung I</b>  <b>10 Min.</b>	<p>Die SuS entnehmen aus einem Video Informationen und definieren den Begriff „Versicherung“ und deren Untergliederungen</p>	 <p>QR-Code Video „So funktioniert eine Versicherung“</p>  <p>M1 (Seite 1)</p>	<p>Videovorführung mit anschließender Plenumsdiskussion zum Arbeitsauftrag</p> <p>Festhalten der Ergebnisse →</p> <p>Tafelbild zu M 1 zur Ergebnissicherung</p> <p>Hinweis: Je nach Alter brauchen die SuS mehr Zeit, um alle Informationen dem Video zu entnehmen und zu notieren. Zwischenstopps oder mehrfaches Abspielen kann erforderlich sein.</p>
<b>Erarbeitung II</b>  <b>10 Min.</b>	<p>Die SuS beschreiben aus den eigenen Einschätzungen, welche Wünsche, Ziele und Träume sie für die eigene Zukunft planen.</p> <p>Welche Einkünfte habt ihr im Alter? Hinführen auf den Begriff Rente.</p>	 <p>M1 Abbildung „Wünsche“</p> <p>M1 (Seite 1)</p>	 <p>Plenumsdiskussion mit Festhalten der Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt M1</p>

<p><b>Erarbeitung III</b></p> <p><b>10 Min.</b></p>	<p>Lehrerzentriert: Einführung Definition Rente</p> <p>Die SuS entnehmen aus dem Video die Erkenntnis, dass die Rentenhöhe deutlich geringer als der ursprüngliche Nettolohn ist (Umverteilung ist zukünftig immer unwahrscheinlicher) Zeigen von Rentenbescheid und Aufzeigen von finanzieller Lücke</p> <p>Begrifflichkeit Umverteilung wird eingeführt mit dem Ziel, dass SuS erkennen, dass das aktuelle System nicht mehr ausreichend funktioniert.</p> <p>Überleitung – Lehrervortrag Vorstellung des 3 Säulen-Modells, das auch im Video schon angesprochen wurde.</p>	<p> M1 (Seite 2)</p> <p></p> <p>QR-Code Video „Das deutsche Rentensystem – einfach erklärt“</p> <p> M2</p>	<p>Festhalten der Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt M1 (Seite 2)</p> <p>Ziel: Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass nur eine Kombination aus den drei Säulen ausreicht, um für sein späteres Leben abgesichert zu sein, bzw. bestenfalls seine Wünsche erfüllen zu können.</p>
<p><b>Erarbeitung IV</b></p> <p><b>25 Min.</b></p> <p><b>(ggf. länger – siehe bitte Hinweis)</b></p> <p><b>10 Min.</b></p> <p><b>(ggf. länger – siehe bitte Hinweis)</b></p>	<p>Die SuS werden in drei Gruppen eingeteilt. Jeder SuS einer Gruppe analysiert eine Säule anhand der vorgegebenen Fragen und notiert seine Ergebnisse in M6.</p> <p>Nach der eigenen Erarbeitung stellen sich die Gruppenmitglieder ihre erarbeiteten Inhalte gegenseitig vor und notieren sich die Informationen der noch unbekanntes Säulen</p>	<p> M3, M4, M5</p> <p>Arbeitsblätter mit Informationen</p> <p> M6</p> <p>Ergebnissicherungsblatt</p>	<p>Gruppenpuzzle</p> <p>Arbeiten erfolgen in Kleingruppen:</p> <p>Jeder SuS erhält zunächst nur das Arbeitsblatt mit den relevanten Informationen.</p> <p><u>Hinweis:</u> Achten Sie darauf, dass die SuS die Antworten nicht aus dem Texten abschreiben, sondern erklären.</p> <p><u>Hinweis:</u> Je jünger die SuS sind, ist darauf zu achten, dass die Inhalte, wenn sie wie beschrieben von den SuS selbst erarbeitet werden, mehr Zeit benötigen. An dieser Stelle kann bei Bedarf zeitlich gekürzt werden, in dem der Umfang der Selbsterarbeitung von der Lehrkraft übernommen wird.</p>

<b>Ergebnissicherung I</b> <b>10 Min.</b>	Die SuS besprechen die Inhalte der einzelnen Säulen im Klassenverbund → die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten	 M6 Ergebnissicherungsblatt	Plenum 
<b>Ergebnissicherung II /Reflexion</b> <b>10 Min.</b>	Sie SuS überprüfen ihr neu erworbenes Wissen mit Hilfe eines Quizz im gesamten Klassenverbund und ein Quizzchampignon wird ermittelt	PowerPoint zum Download	Plenum 

## MÖGLICHE WEITERE INHALTE UND ANBINDUNGSMÖGLICHKEITEN

### Woher kommen eigentlich die Versicherungen?

Machen Sie mit den SuS eine Zeitreise in die Vergangenheit zu den Römern und erforschen den Ursprung der Versicherungen

### Diskussionsrunde mit der Klasse:

Was kann man alles versichern? Was ist dabei in den Augen der SuS ein Muss?

Lassen Sie die SuS recherchieren, was alles versichert werden kann.

### Euer Taschengeld

Wie sieht der eigene Haushaltsplan der SuS aus?

Wofür gebe ich mein Geld jetzt aus? Bleibt etwas übrig?

Mögliche Überlegung: Jetzt schon etwas beiseitezulegen, Ansparung einer großen Summe auf die Jahre verteilt, die hilft, seine späteren Wünsche /Vorstellungen zu erreichen

### Für ältere Jahrgangsstufen - Diskussionsrunde mit der Klasse:

Wie sieht die Altersvorsorge bei z.B. Selbstständigen aus?



## Aufgabenblatt M1



**Aufgabenstellung: Beschreibe was eine Versicherung ist und wie sie funktioniert**

Schaue dir hierzu folgendes Video an:

[So funktioniert eine Versicherung | Life Academy - YouTube](#)



**Definition Versicherung:**

---

---

---

---

**Untergliederung der Versicherung:**

--	--

**Notiere: Wie sehen deine späteren Wünsche aus? Halte in Stichpunkten fest:**

---

---

---



### Definition Rente (Altersrente):

---

---

---

---

---

### Aufgabenstellung:

Wie funktioniert das eigentlich mit unserer Rente?

Schaut euch hierzu folgendes Video an und macht euch auf dem Arbeitsblatt Notizen. Was versteht man unter einer Umverteilung und unter der finanziellen Lücke?



Link Video zur Rente: [Das deutsche Rentensystem - einfach erklärt \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)



---

---

---

---

---

### 3 Säulen-Modell:



# Aufgabenblatt M2

## Welche Bedeutung haben Versicherungen mit dem Schwerpunkt der Altersvorsorge? Mustergehaltsrechnung – Rentenrechner – Muster Rentenbescheid

Beispielhafte Monatsabrechnung von einer Musterperson (Brutto 1.400€ / Netto 1.161€)

LA						
Anzahl	Bezeichnung	EUR	%	Kostenstelle	SV.Btto.	ST.Btto.
099	Gehalt			1000	1.400,00	1.400,00
040	Zuschuß VWL			1000	20,00	20,00
121	stfr. Direktversicherung			1000		
	<b>Gesamtbrutto</b>				<b>1.420,00</b>	<b>1.420,00</b>
	Lohnsteuer					67,91
	Kirchensteuer					0,79
	Krankenversicherung				7.300%	103,66
	Krankenvers. Zusatzbeitrag				1.100%	15,62
	Rentenversicherung				9.350%	132,77
	Arb.lo.versicherung				1.500%	21,30
	Pflegeversicherung				1.175%	16,69
	<b>Gesetzliche Abzüge</b>					<b>358,74</b>
	<b>Netto</b>					<b>1.161,26</b>
010	-VWL Nettoabzug					40,00
121	-stfr. Direktversicherung					100,00
	<b>Persönliche Be-/Abzüge</b>					<b>-140,00</b>
	<b>Auszahlung Kasse</b>					<b>EUR 1.021,26</b>

Daraus ergibt sich nach Abzug aller Kosten ein Gehalt von 1.021,26 Euro

Daraus ergibt sich eine Circa- Musterberechnung der zu erwartenden Rente

**Anspruch aus der gesetzlichen Rentenversicherung berechnen**

Treffen Sie hier Ihre Auswahl

Rentenpunkte (aktuell)\*  Punkte

Sie wissen nicht wieviele Rentenpunkte Sie aktuell erworben haben? Kein Problem, berechnen Sie Ihre Rentenpunkte näherungsweise mit unserem Rentenpunkte Rechner.

Wann sind Sie geboren?\*

Leben Sie in den alten  oder neuen  Bundesländern?

Ihr aktuelles Jahresbrutto\*  € / Jahr

Mögliche Gehaltssteigerungen  % / Jahr

Inflationsrate (Durchschnittl. 2,3 % in den letzten 50 Jahren)  % / Jahr

Rentenanpassung (Deutsche Rentenversicherung)  % / Jahr

<b>Ergebnis</b>	
Ihr letztes Monatsbrutto	<input type="text" value="2.273"/> € / Monat
Monatsbrutto (inflationbereinigt)	<input type="text" value="1.138"/> € / Monat
Mit 67 zu erwartende Rente	<input type="text" value="1.471"/> € / Monat
<b>Rente (inflationbereinigt)</b>	<input type="text" value="737"/> € / Monat
<b>Riesterförderung, hier berechnen!</b>	
<b>Rentenlücke</b>	<input type="text" value="401"/> € / Monat

Die Rentenlücke ergibt sich aus Ihrem letzten Monatseinkommen und der zu erwartenden Rente (inflationbereinigte Werte). Der Berechnung liegt die Summe an Rentenpunkten (WEST) in Höhe von 29,7 Punkten und eine Rentenwert Prognose (WEST) von 49,5 € zugrunde.

**Welche Bedeutung haben Versicherungen mit dem Schwerpunkt der Altersvorsorge?  
Mustergehaltsrechnung – Rentenrechner – Muster Rentenbescheid**

Angaben auf einem Rentenbescheid (Zahlen haben keinen Bezug zur Musterlohnabrechnung):

Versicherungsnummer: 65 070260 Z 999		<b>Deutsche Rentenversicherung</b>  Bund  Abteilung Versicherung und Rente	
Deutsche Rentenversicherung Bund · 10704 Berlin		Ruhrstraße 2, 10709 Berlin Postanschrift: 10704 Berlin Telefon 030 865-0 Telefax 030 865-27240 Servicetelefon 0800 100048070 www.deutsche-rentenversicherung-bund.de drv@drv-bund.de  Datum 15.01.2020	
Frau Eva Musterfrau Ruhrstr. 2 10709 Berlin			
<h3>Ihre Renteninformation</h3>			
Sehr geehrte Frau Musterfrau,			
in dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.08.1977 bis zum 31.12.2019 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre <b>Regelaltersrente</b> würde am <b>01.07.2026</b> beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.			
<b>R</b> <b>e</b> <b>n</b> <b>t</b> <b>e</b> <b>n</b> <b>i</b> <b>n</b> <b>f</b> <b>o</b> <b>r</b> <b>m</b> <b>a</b> <b>t</b> <b>i</b> <b>o</b> <b>n</b>	<b>Rente wegen voller Erwerbsminderung</b> Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von:	<b>675,61 EUR</b>	<b>3</b>
	<b>Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente</b> Ihre bislang erreichte Rentenanwartschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von: Sollten bis zum Rentenbeginn Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von:	<b>637,62 EUR</b>  <b>1.016,30 EUR</b>	<b>4</b>  <b>5</b>
	<b>Rentenanpassung</b> Aufgrund zukünftiger Rentenanpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 1.016,30 EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen. Deshalb haben wir - ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.150 EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.310 EUR.		<b>6</b>
	<b>Zusätzlicher Vorsorgebedarf</b> Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer steigen werden und sich somit die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung für das Alter wichtiger ("Versorgungslücke"). Bei der ergänzenden Altersvorsorge sollten Sie - wie bei Ihrer zu erwartenden Rente - den Kaufkraftverlust beachten.		<b>7</b>
Mit freundlichen Grüßen Ihre Deutsche Rentenversicherung Bund			
<b>Bitte nehmen Sie diesen Beleg zu Ihren Rentenunterlagen.</b>			

### Angaben auf einem Rentenbescheid (blaue Ziffern vom Vorblatt)

1. Wann habe ich mein Rentenalter erreicht
2. Hinweis zu möglichen zukünftigen Steuerzahlungen
3. Aktueller Rentenanspruch, wenn ich JETZT schon in Rente gehe
4. Derzeitig erworbene Ansprüche auf eine Altersrente ohne weitere Einzahlungen
5. Rentenanspruch zu Rentenbeginn mit gleichbleibendem Verdienst
6. Rentenbetrag bei einer jährlichen Rentenanpassung von ca. 1-2%
7. Hinweis zur Kaufkraftverlust / Inflation

*Habe ich keine Kraft mehr zu kaufen bei einem Kaufkraftverlust?*

*Naja, fast. Du kannst mit der gleichen Menge Geld, die du z.B. vor einem Jahr für dein Handy ausgegeben hast, nun nicht mehr dieses Handy kaufen, weil es teurer geworden ist. Oder das Geld ist eben nicht mehr so viel wert, es hat also an Kaufkraft verloren.*



## Aufgabenblatt M3

### Welche Bedeutung haben Versicherungen mit dem Schwerpunkt der Altersvorsorge? Arbeitsblatt M3 – Gesetzliche Altersvorsorge

#### Gesetzliche Altersvorsorge

Die gesetzliche Altersvorsorge in Deutschland ist ein komplexes System, das verschiedene Möglichkeiten bietet, sich im Alter finanziell abzusichern. Eine der bekanntesten Formen ist die gesetzliche Rente. Sie basiert auf dem Umlageverfahren, bei dem die Beiträge der arbeitenden Bevölkerung die Renten der aktuellen Rentner finanzieren (*siehe dir hierzu auch die Grafik M3b an*). Einmal eingezahlte Beiträge werden nicht individuell angespart, sondern fließen sofort an die Rentner. Voraussetzung für den Bezug einer gesetzlichen Rente sind eine bestimmte Anzahl an Beitragsjahren und das Erreichen eines festgelegten Rentenalters.

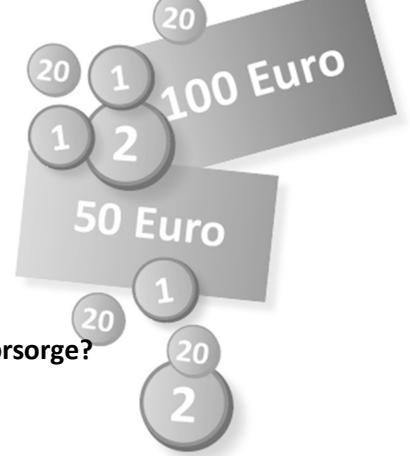
Hierzu gilt es aber zu beachten, dass sich in den letzten Jahren das Verhältnis von Beitragszahlern in den gemeinsamen Rententopf und Empfängern stark verändert hat (*siehe dir hierzu die Grafik M3a an*). Das Umlageverfahren kommt hier an seine Grenzen (*siehe auch M2 – Stichwort Rentenlücke*).

Im Gegensatz dazu steht die Beamtenversorgung, ein System speziell für Beamte und Beamtinnen. Hier erfolgt die Altersvorsorge über ein System der Versorgungsrücklagen. Beamte zahlen während ihres Dienstes in ein eigenes System ein, aus dem im Ruhestand eine regelmäßige Versorgung gezahlt wird. Dieses System bietet oft höhere Sicherheiten und planbare Leistungen im Vergleich zur gesetzlichen Rente.

Neben der Altersrente existiert auch die Rente wegen Erwerbsminderung. Wenn eine Person aufgrund von gesundheitlichen Beeinträchtigungen nicht mehr in der Lage ist, den Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit zu bestreiten, kann sie Anspruch auf diese Rente haben. Hierbei werden der Grad der Erwerbsminderung und die dadurch bedingten Einschränkungen berücksichtigt.

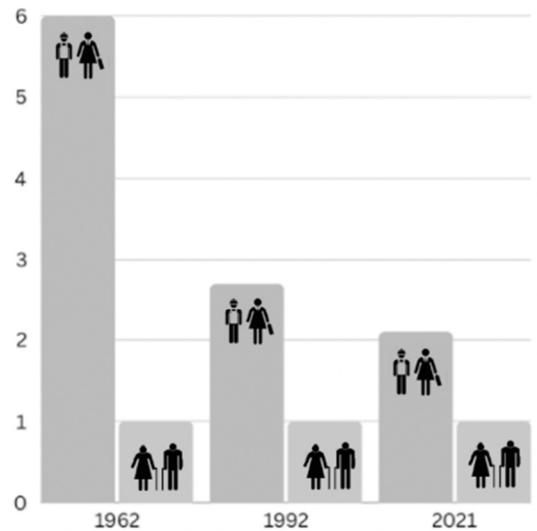
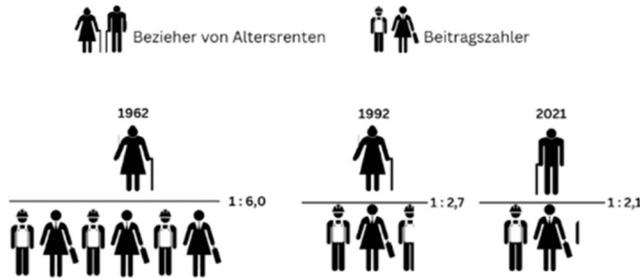
Ein weiterer wichtiger Aspekt der gesetzlichen Altersvorsorge ist die Rente wegen Todes. Verstirbt ein Versicherter, haben Hinterbliebene wie Ehepartner oder Kinder unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf eine Hinterbliebenenrente. Diese Rente soll die finanzielle Situation der Hinterbliebenen absichern.

Es ist entscheidend, sich frühzeitig über diese verschiedenen Formen der Altersvorsorge zu informieren. Die gesetzliche Altersvorsorge bietet zwar eine gewisse Basisabsicherung, dennoch ist es ratsam, ergänzende Vorsorgemaßnahmen zu prüfen, um im Alter den gewünschten Lebensstandard aufrechterhalten zu können. Eine umfassende Kenntnis über diese Systeme ermöglicht es den Menschen, besser informierte Entscheidungen über ihre eigene Altersvorsorge zu treffen und gegebenenfalls zusätzliche private Vorsorge zu treffen.



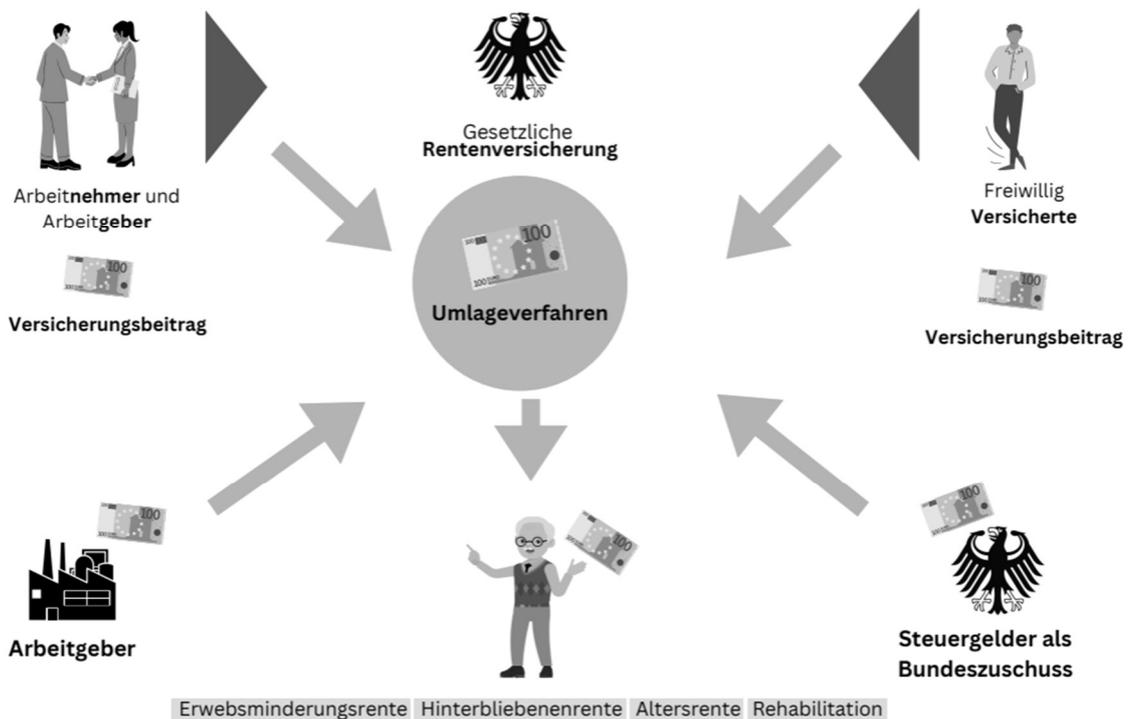
M3a:

Altersrentner/innen und Beitragszahler/innen  
in der gesetzlichen Rentenversicherung



Gelb: Rentner/innen  
Grau: Beitragszahler/innen

M3b:



## Aufgabenblatt M4

### Welche Bedeutung haben Versicherungen mit dem Schwerpunkt der Altersvorsorge? Arbeitsblatt M4 - Betriebliche Altersvorsorge

#### Betriebliche Altersvorsorge

Die betriebliche Altersvorsorge ist eine Möglichkeit, zusätzlich zur gesetzlichen Rente, für das Alter vorzusorgen. Sie wird vom Arbeitgeber angeboten und kann verschiedene Formen annehmen (*siehe Abbildung M4b*). Wir werden uns hier genauer mit einigen dieser Formen befassen: betriebliche Rente, Pensionsfond, Pensionskasse, Direktversicherung, Direktzusage und Unterstützungskasse (*siehe Abbildung M4a*).

Die betriebliche Rente ist eine Form der Altersvorsorge, die der Arbeitgeber finanziert. Sie kann durch verschiedene Modelle umgesetzt werden. Eine Möglichkeit ist die Direktzusage, bei der der Arbeitgeber sich direkt verpflichtet, die zugesagten Leistungen im Rentenalter zu erfüllen. Das bedeutet, dass er die Rente aus eigenen Mitteln zahlt und für die Finanzierung verantwortlich ist.

Eine andere Variante ist die Direktversicherung, bei der der Arbeitgeber für den Arbeitnehmer eine Lebensversicherung abschließt. Eine Lebensversicherung ermöglicht sowohl die Absicherung der Angehörigen bei vorzeitigem Todesfall als auch eine Vorsorge fürs Alter der versicherten Person (*siehe auch M5 unter Renten- und Lebensversicherung*). Der Arbeitnehmer ist dabei versicherte Person und Bezugsberechtigter. Die Beiträge zur Direktversicherung werden üblicherweise vom Bruttogehalt des Arbeitnehmers abgezogen (*siehe Abbildung M4a und M2*).

Die Pensionskasse ist eine eigenständige Institution, in die der Arbeitgeber und/oder Arbeitnehmer Beiträge einzahlen. Das angesammelte Kapital wird dann für die Rentenzahlungen verwendet. Pensionskassen verwalten diese Gelder professionell, um eine solide Basis für die spätere Altersversorgung zu schaffen.

Im Gegensatz dazu steht der Pensionsfond, in den Gelder von verschiedenen Unternehmen zusammengeführt werden. Dieser Fond wird professionell verwaltet und soll eine breitere Streuung und bessere Rendite für die angesparten Gelder ermöglichen. Er zielt darauf ab, eine solide Basis für die Rentenzahlungen zu schaffen. Beiträge werden sowohl von Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer gezahlt.

Zusätzlich existiert die Unterstützungskasse, in die nur der Arbeitgeber Beiträge einzahlt. Diese Beiträge werden von der Unterstützungskasse verwaltet und dienen der späteren Finanzierung von Zusatzleistungen im Alter für Arbeitnehmer, wie beispielsweise betriebliche Altersvorsorgezusagen oder weitere Leistungen.

Es ist wichtig zu verstehen, dass die betriebliche Altersvorsorge eine bedeutende Ergänzung zur gesetzlichen Rente sein kann. Die verschiedenen Formen bieten unterschiedliche Vor- und Nachteile. Arbeitnehmer sollten sich daher ausgiebig informieren, gegebenenfalls Ratschläge von Experten oder der Personalabteilung des Unternehmens einholen und die für sie passende Variante auswählen.



M4a:

## Die fünf Wege zur Betriebsrente



### Entgeldumwandlung

**Beispiel:** Monatliches Bruttoeinkommen 2.500 Euro



**Beitrag in die Betriebsrente**  
100€/Monat

<b>54€</b> Eigener Aufwand	<b>46€</b> Ersparnis an Steuern/Ausgaben
-------------------------------	---



Ein konkretes Rechenbeispiel für eine Entgeldumwandlung findest du auf M2 auf der Musterlohnabrechnung.

### Betriebsrente



Arbeitnehmer hat Anspruch auf bAV. Arbeitgeber bestimmt aber die Vertragsform und Regeln. Regelung im Tarifvertrag oder in einer Betriebsvereinbarung.

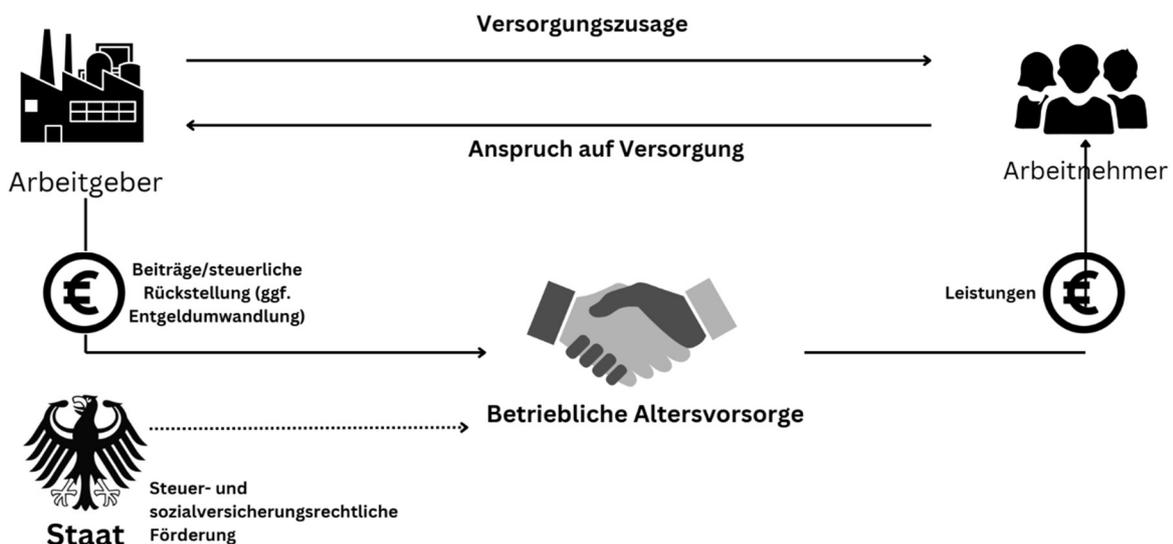
Arbeitnehmer

Arbeitgeber

**Vorteil:**  
Befreiung von Steuern und Sozialabgaben. Evtl. Zuschuss von Arbeitgeber

**Vorteil:**  
Einsparung von Sozialversicherungsabgaben und Bindung von Mitarbeitern an den Betrieb

M4b:



## Aufgabenblatt M5

### Welche Bedeutung haben Versicherungen mit dem Schwerpunkt der Altersvorsorge?

#### Private Altersvorsorge

Die private Altersvorsorge ist entscheidend, um die finanzielle Sicherheit im Alter zu gewährleisten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich privat abzusichern. Wir werden uns hier mit einigen wichtigen Begriffen befassen: Immobilien, Eigenheim, Aktien, ETFs, Fonds, Riesterrente, Rüruprente, Rentenversicherungen und Lebensversicherungen.

#### Immobilien und Eigenheim:

Der Kauf von Immobilien oder eines Eigenheims ist eine Möglichkeit der Altersvorsorge. Durch den Besitz von Immobilien können Mieteinnahmen generiert oder im Ruhestand die Mietzahlungen eingespart werden. Das Eigenheim kann auch als Wertanlage betrachtet werden.

#### Aktien, ETFs und Fonds:

Investitionen in Aktien, Exchange Traded Funds (ETFs) und Investmentfonds bieten die Chance auf langfristiges Wachstum des Kapitals. Aktien sind Anteile an Unternehmen, ETFs sind Fonds, die Indizes nachbilden, und Fonds sind Kapitalanlageprodukte, die von professionellen Fondsmanagern verwaltet werden.

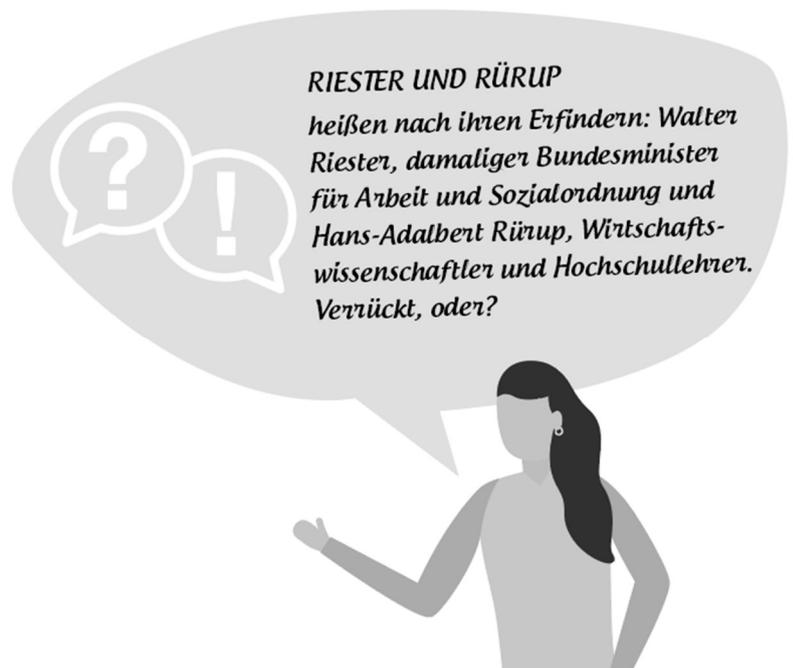
#### Riesterrente und Rüruprente:

Die Riesterrente ist eine staatlich geförderte Form der Altersvorsorge. Hierbei zahlen Sparerinnen und Sparer regelmäßig Beiträge in einen Vertrag ein und erhalten dafür staatliche Zulagen und Steuervorteile. Die Rüruprente hingegen richtet sich vor allem an Selbstständige und Freiberufler und bietet Steuervorteile für eine private Altersvorsorge.

#### Rentenversicherungen und Lebensversicherungen:

Renten- und Lebensversicherungen sind Versicherungsprodukte, die regelmäßige Zahlungen im Rentenalter garantieren oder im Todesfall Leistungen an Hinterbliebene auszahlen. Rentenversicherungen bieten eine lebenslange Rentenzahlung, während Lebensversicherungen verschiedene Varianten bieten, wie beispielsweise die Kapitallebensversicherung oder die Risikolebensversicherung.

Es ist wichtig zu verstehen, dass jede dieser Formen der privaten Altersvorsorge ihre eigenen Vor- und Nachteile hat. Es ist ratsam, sich frühzeitig über die verschiedenen Optionen zu informieren und gegebenenfalls Beratung von Experten einzuholen, um die persönlich passende Strategie zur Altersvorsorge zu wählen (siehe Abbildung M5a und M5b).



M5a:

## Anlagehorizont beim Vermögensaufbau

Bei der falschen Wahl der Anlagedauer verzichten Sie auf Rendite.

Wie lange sollen Sie Ihr Geld anlegen?



Kurz-, mittel- oder langfristige Anlagedauer?

Kurz: bis 12 Monate  
Mittel: 1 bis 6 Jahre  
Lang: ab 6 Jahre

Der Anlagehorizont beeinflusst die Wahl der Anlageklasse?

- Aktien
- Renten
- Immobilien
- Rohstoffe

Die Wahl der Anlageklasse und der Anlagedauer haben Einfluss auf die Liquidität, Sicherheit und Rentabilität einer Geldanlage.

**Private Altersvorsorge**

Möglicher Gesamtanlagehorizont 67 Jahre



42 Jahre Vermögensaufbau | 25 Jahre ? Vermögensverzehr

Alter 25      Alter 40      **Heute**      Alter 67      93 Jahre

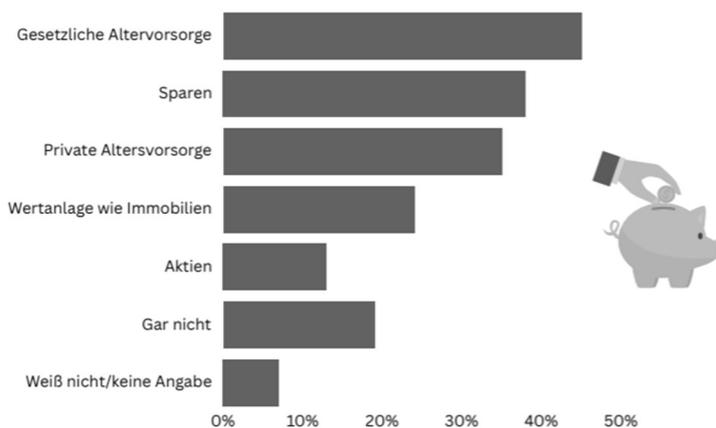
Geburt      Berufsstart           Rente      Lebenserwartung

© www.einfach-rente.de CC creative commons

M5b:

## Jeder Fünfte sorgt gar nicht fürs Alter vor

Wie sorgen Sie fürs Alter vor? (Mehrfachantworten möglich)



Haben Sie sich schon mit dem Thema private Altersvorsorge beschäftigt?



## Aufgabenblatt M6

### Welche Bedeutung haben Versicherungen mit dem Schwerpunkt der Altersvorsorge?

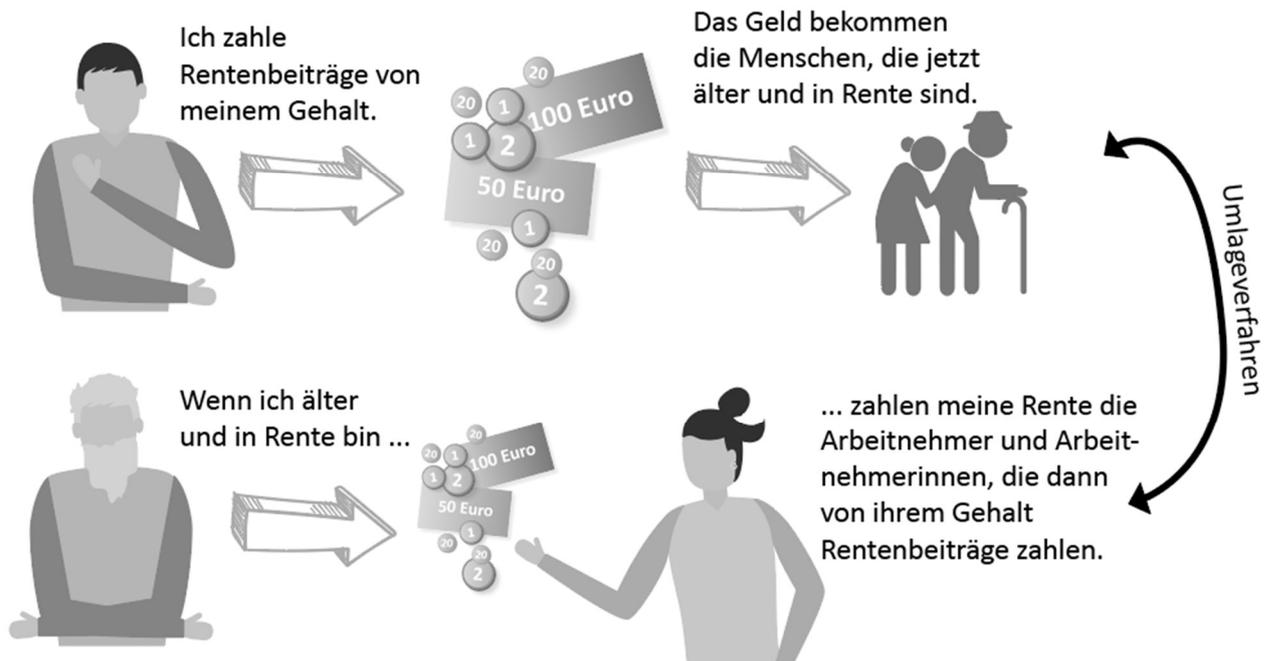
#### M6: Zusammenfassung der Ergebnisse

<p><b>Gesetzliche Altersvorsorge</b> (Basisversorgung)</p> <p>a) Nenne die Begrifflichkeiten, die in dieser Säule der Altersversorgung relevant sind</p> <p>b) Beschreibe was unter den einzelnen Begrifflichkeiten zu verstehen ist</p> <p>c) Stelle die Ergebnisse deiner Säule deinen Gruppenmitgliedern so vor, dass deine Gruppenmitglieder die Inhalte in die Tabelle mit übernehmen können. Diskutiert in eurer Gruppe, welche Säulen in der Zukunft immer wichtiger werden.</p>	
<p><b>Betriebliche Altersvorsorge</b> (Zusatzversorgung I)</p> <p>a) Nenne die Begrifflichkeiten, die in dieser Säule der Altersversorgung relevant sind</p> <p>b) Beschreibe was unter den einzelnen Begrifflichkeiten zu verstehen ist</p> <p>c) Stelle die Ergebnisse deiner Säule deinen Gruppenmitgliedern so vor, dass deine Gruppenmitglieder die Inhalte in die Tabelle mit übernehmen können. Diskutiert in eurer Gruppe, welche Säulen in der Zukunft immer wichtiger werden.</p>	

**Private Altersvorsorge**  
(Zusatzversorgung II)

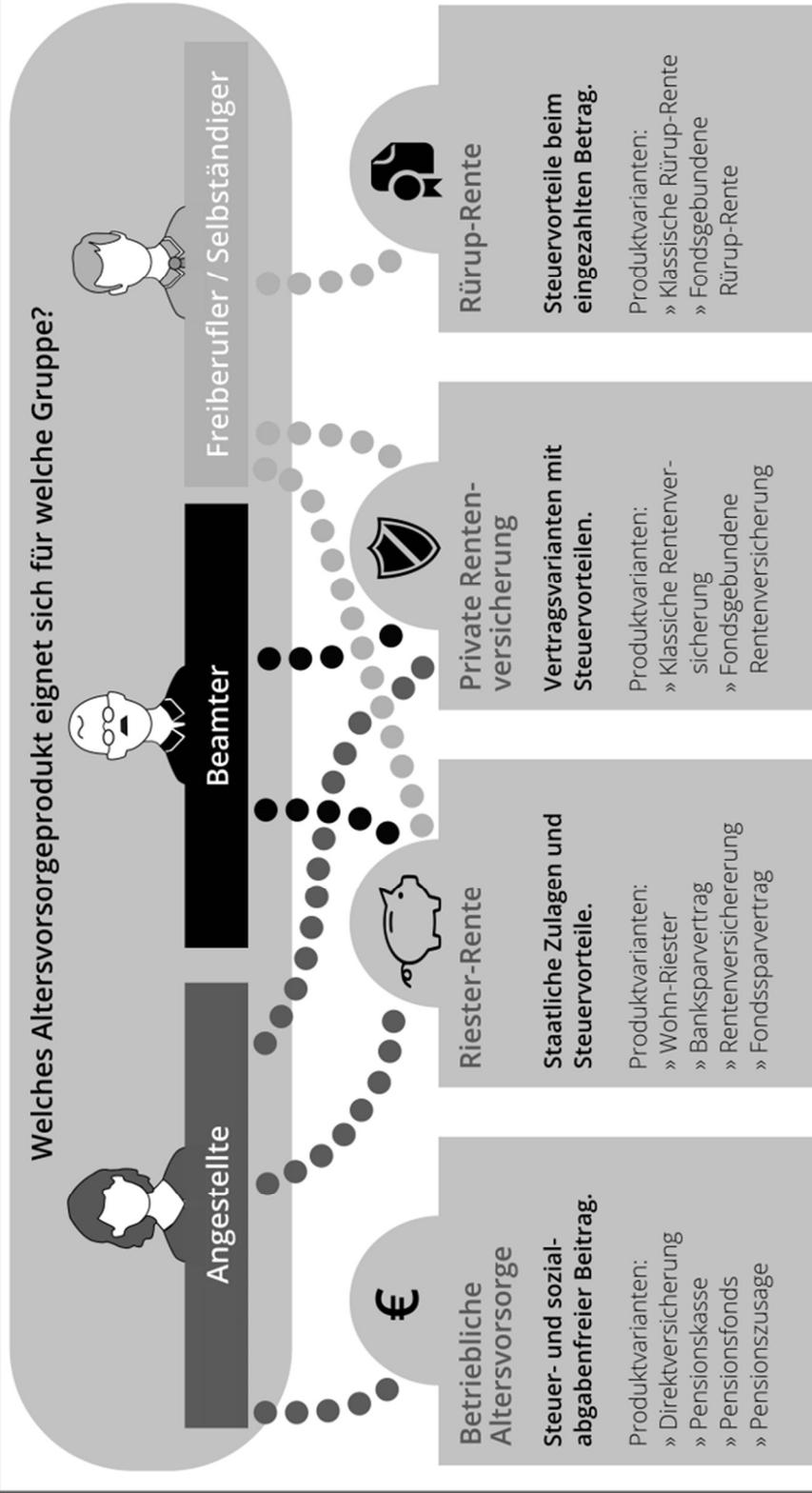
- a) Nenne die Begrifflichkeiten, die in dieser Säule der Altersversorgung relevant sind
- b) Beschreibe was unter den einzelnen Begrifflichkeiten zu verstehen ist
- c) Stelle die Ergebnisse deiner Säule deinen Gruppenmitgliedern so vor, dass deine Gruppenmitglieder die Inhalte in die Tabelle mit übernehmen können. Diskutiert in eurer Gruppe, welche Säulen in der Zukunft immer wichtiger werden.

**Das Umlageverfahren bei der Rente**



# Welcher Altersvorsorgevertrag eignet sich für wen?

Betriebliche Altersvorsorge, Riester-Rente, Rürup-Rente oder private Rente?



## Lösungen M6



### Zusammenfassung der Ergebnisse

<p><b>Gesetzliche Altersvorsorge</b> (Basisversorgung)</p> <p>d) Nenne die Begrifflichkeiten, die in dieser Säule der Altersversorgung relevant sind</p> <p>e) Beschreibe was unter den einzelnen Begrifflichkeiten zu verstehen ist</p> <p>f) Stelle die Ergebnisse deiner Säule deinen Gruppenmitgliedern so vor, dass deine Gruppenmitglieder die Inhalte in die Tabelle mit übernehmen können. Diskutiert in eurer Gruppe, welche Säulen in der Zukunft immer wichtiger werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzliche Rente → basiert auf dem Umlageverfahren = arbeitende Bevölkerung zahlt die aktuellen Rentner. Um eine Altersrente zu bekommen müssen genügend Jahre gearbeitet und eingezahlt werden.</li> <li>- Beamtenversorgung → Beamte zahlen während ihres Dienstes in ein eigenes System, womit sie im Alter versorgt werden → höhere Sicherheit als beim Umlageverfahren.</li> <li>- Erwerbsminderung → Anspruch auf eine Rente aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung.</li> <li>- Rente wegen Todes → Die Hinterbliebenen haben einen Anspruch auf die Rente eines Verstorbenen.</li> <li>- Achtung! Die gesetzliche Rente wird im Alter nicht ausreichen, um den Lebensstandard vor der Rente zu erhalten</li> </ul>
<p><b>Betriebliche Altersvorsorge</b> (Zusatzversorgung I)</p> <p>a) Nenne die Begrifflichkeiten, die in dieser Säule der Altersversorgung relevant sind</p> <p>b) Beschreibe was unter den einzelnen Begrifflichkeiten zu verstehen ist</p> <p>c) Stelle die Ergebnisse deiner Säule deinen Gruppenmitgliedern so vor, dass deine Gruppenmitglieder die Inhalte in die Tabelle mit übernehmen können. Diskutiert in eurer Gruppe, welche Säulen in der Zukunft immer wichtiger werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Direktzusage → Arbeitgeber verpflichtet sich, direkt einen Betrag für seine Arbeitnehmer in der Rente zu zahlen.</li> <li>- Direktversicherung → Arbeitgeber zahlt für seinen Arbeitnehmer in eine Versicherung ein.</li> <li>- Pensionskasse → ist eine eigene Institution, in die Arbeitgeber und Arbeitnehmer monatlich einzahlen, was in der Rente ausbezahlt wird.</li> <li>- Pensionsfond → Viele verschiedene Unternehmen investieren in professionelle Fonds (Bündelung von Aktien), für die Absicherung ihrer Arbeitnehmer in der Rente.</li> <li>- Unterstützungskasse → Ausschließlich der Arbeitgeber zahlt monatliche Beiträge ein für die Rente der Arbeitnehmer.</li> <li>- Wichtig! Der Arbeitnehmer sollte mit seinem Arbeitgeber zusammen etwas für die Altersvorsorge der Arbeitnehmer unternehmen.</li> </ul>
<p><b>Private Altersvorsorge</b> (Zusatzversorgung II)</p> <p>a) Nenne die Begrifflichkeiten, die in dieser Säule der Altersversorgung relevant sind</p> <p>b) Beschreibe was unter den einzelnen Begrifflichkeiten zu verstehen ist</p> <p>c) Stelle die Ergebnisse deiner Säule deinen Gruppenmitgliedern so vor, dass deine Gruppenmitglieder die Inhalte in die Tabelle mit übernehmen können. Diskutiert in eurer Gruppe, welche Säulen in der Zukunft immer wichtiger werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Immobilien/Eigenheim → Häuser/Wohnungen werden gekauft, um sie zu vermieten oder um im Alter mietfrei zu leben.</li> <li>- Aktien/ETFs/Fonds → Anlage von Geld am Kapitalmarkt wie Anteile von Unternehmen, Bündelung von verschiedenen Unternehmensanteilen oder auch Aktienindizes (wie z.B. der DAX).</li> <li>- Riester/Rürup → staatlich geförderte Anlageformen. Es wird privat eingezahlt und der Staat gibt Zulagen zu dieser Anlage.</li> <li>- Private Renten und Lebensversicherungen → Während der Erwerbstätigkeit werden monatlich regelmäßige Zahlungen getätigt, welche im Alter ausgezahlt werden</li> <li>- Wichtig! Jeder Arbeitnehmer muss für seine Rente privat vorsorgen, damit der Lebensstandard im Alter erhalten bleibt.</li> </ul>

## Aufgabenblatt M7

### Abschlussquizz: „Welche Bedeutung haben Versicherungen mit dem Schwerpunkt der Altersvorsorge“?

#### Frage 1:

Eine Versicherung...

- a) ...wird immer vom Staat gestellt
- b) ...leistet finanzielle Unterstützung im Falle eines Schadens
- c) ... benötigen nur sehr wenige
- d) ...ist viel zu teuer



#### Frage 2:

Um seine Träume im Alter umsetzen zu können...

- a) muss man frühzeitig anfangen, privat vorzusorgen
- b) sollte jede Woche Lotto gespielt werden
- c) reicht die gesetzliche Rente aus
- d) hilft einem der Staat immer



#### Frage 3:

In Deutschland gehen im Durchschnitt die Menschen mit...

- a) 66 Jahren in Rente
- b) 64 Jahren in Rente
- c) 65 Jahren in Rente
- d) 67 Jahren in Rente



#### Frage 4:

Die gesetzliche Rente...

- a) kommt vom Arbeitgeber
- b) kommt von den Unternehmen
- c) kommt vom Staat
- d) kommt von Elon Musk



*Rente für alle?  
Klar!*

#### Frage 5:

Das Umlageverfahren (Generationenvertrag) der gesetzlichen Rente bedeutet, ...

- a) dass die aktuell arbeitende Bevölkerung Geld für ihre eigene spätere Rente zurücklegt
- b) dass der Staat für alle Arbeitenden Geld für die Rente zurücklegt
- c) dass die Unternehmen und die arbeitende Bevölkerung Geld für die spätere Rente anlegen
- d) dass die aktuell arbeitende Bevölkerung die Rente für die jetzige Rentnergeneration erarbeitet



#### Frage 6:

Die aktuelle Rentenhöhe wird wahrscheinlich...

- a) weniger als 70% des letzten Gehalts betragen
- b) weniger als 60% des letzten Gehalts betragen
- c) weniger als 50% des letzten Gehalts betragen
- d) weniger als 80% des letzten Gehalts betragen



*Owei, so wenig Rente  
gibt es vom Staat?*

**Frage 7:**

Das Umlageverfahren der gesetzlichen Rente kommt an seine Grenzen, weil...

- a) sich das Verhältnis von Beitragszahlern in die Rente und die Rentenempfänger stark negativ verändert hat.
- b) sich der deutsche Staat eine Rente nicht mehr leisten kann
- c) es mehr Arbeitende als Rentner gibt
- d) die Arbeitenden immer früher in die Rente gehen



**Frage 8:**

Eine Möglichkeit der privaten Altersvorsorge ist die Investition von Geld in Aktien, ETFs und Fonds. So viel Prozent sorgen in Deutschland mit Aktien für das Alter vor:

- a) 25%
- b) 30%
- c) 13%
- d) 45%



**Frage 9:**

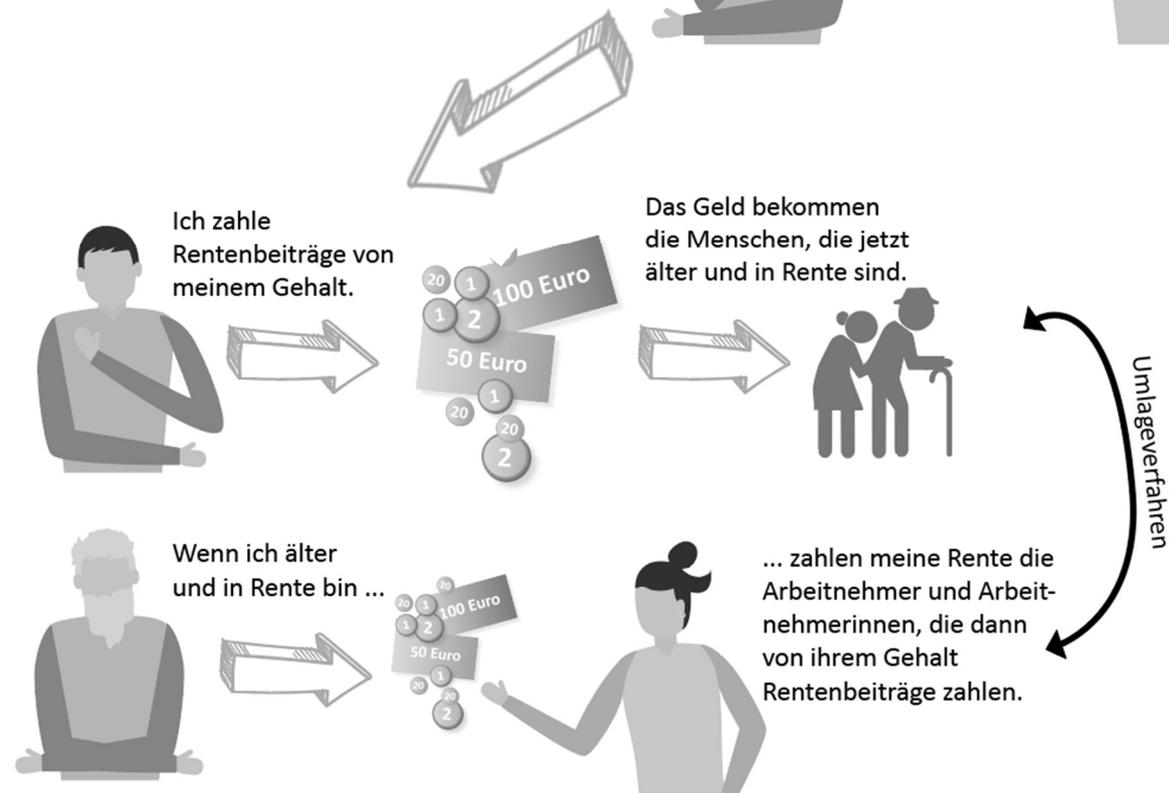
Im Durchschnitt aller Rentenempfänger bekamen im Jahre 2023 in Deutschland

- a) 2380 Euro brutto
- b) 1543 Euro brutto
- c) 1900 Euro brutto
- d) 2530 Euro brutto



*Wird für das Umlageverfahren jemand umgelegt?*

*Beim Umlageverfahren werden aktuell eingezahlte Beträge direkt wieder an Pensionäre ausgezahlt - das Geld wird also nicht gespart, sondern „umgelegt“ auf die, die jetzt Rente beziehen. Die eigene Rente wird dann von zukünftigen Arbeitnehmenden finanziert.*



## **IMPRESSUM**

Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH  
Postfach 10 19 42  
50459 Köln

Telefon: +49 (0)221 | 4981-707

**Junior@iwkoeln.de**

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Dr. Kerstin Vorberg und Philip Reichardt  
Geschäftsführung IW JUNIOR gGmbH

## **REDAKTION**

Sabine Montua, IW JUNIOR gGmbH

## **KONZEPTION UND TEXT**

Daniel Willemsen und Sabine Montua

## **ILLUSTRATION UND GESTALTUNG**

Dominic Joswig und Mareile Busse  
Icons: freepik.com